

PROMOVIEREN IN MAINZ

Informationen für Promotionsinteressierte &
Doktorandinnen und Doktoranden

Inhalt

Grußwort	4
Kurzportrait der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	6
Promotionsformate kurz erklärt	8
Will ich? Kann ich? Soll ich? – Promovieren: ja oder nein?	10
Annahme, Registrierung, Einschreibung:	11
Wie wird man Doktorandin / Doktorand der JGU?	
Und wenn es mal nicht so läuft? – Anlaufstellen bei Fragen, Problemen und Konflikten	14
Promovieren an der JGU:	18
Einrichtungen, Programme und Serviceangebote stellen sich vor	
• Graduierteneinrichtungen: Strukturierte Promotion in den Natur- und Lebenswissenschaften	19
• Individuelle Förderung: Mentoring & Networking	
• Zusatzqualifikationen: Qualifizierungsprogramme stellen sich vor	24
• Information, Beratung und Service	
• Interessenvertretung und Vernetzung	29
Anhang	
Zentrale Einrichtungen	50
Mustervereinbarung	52

Grußwort



© Das Atelier



© Thomas Hartmann/JGU

Liebe Studierende, liebe Promotionsinteressierte, liebe Doktorandinnen und Doktoranden,

Doktorandinnen und Doktoranden tragen durch ihre Arbeiten nicht nur zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn bei; ihr Engagement ist auch ein zentraler Bestandteil von Forschung und Lehre an Universitäten. Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) möchte deshalb ihren Promovierenden attraktive Rahmenbedingungen auf ihrem Weg zum Dokortitel bieten: durch bestmögliche Unterstützung soll so das Fundament für herausragende Forschungsleistungen und erfolgreiche Karrieren gelegt werden.

Auf einen Blick

Als Nachschlagewerk „to go“ informiert die vorliegende Broschüre, die begleitend zur Messe „Promovieren in Mainz“ entstanden ist, über alle Einrichtungen, Programme, Förder- und Serviceangebote, die auf der Messe vorgestellt wurden. Darüber hinaus enthält sie ergänzende Informationen zum Standort Mainz, zu Promotionsformaten und zum Registrierungsprozess und bietet im Anhang eine Vorlage für eine Betreuungsvereinbarung. Insgesamt soll die Broschüre Ihnen dabei helfen, die für die Promotionsphase wichtigen Anlaufstellen mit ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern kennenzulernen und passende Angebote für Ihre Belange zu finden. Anders formuliert: Sie soll Ihnen den Weg zum Promotionsabschluss erleichtern.

Auf einen Klick

Diese Broschüre bietet Ihnen eine Auswahl an Angeboten, die die JGU für ihre Doktorandinnen und Doktoranden bereithält. Weitere Programme, Förderlinien und Informationen finden Sie in dem vom Gutenberg Nachwuchskolleg zusammengestellten Online-Portal für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs: www.nachwuchs.uni-mainz.de. Hier finden Sie auch allgemeine Informationen zu Karriereoptionen sowie passende Angebote für die Qualifizierungsphasen im Anschluss an eine Promotion.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist der JGU ein großes Anliegen. Daher haben wir in den letzten Jahren viel investiert, um unsere Promovierenden bestmöglich zu unterstützen. Diese Broschüre dient daher neben dem Online-Portal auch als „Schaufenster“ unseres Engagements für die derzeitigen Promovierenden und soll dazu beitragen, diejenigen unter Ihnen, die überlegen zu promovieren, für eine Promotion an der JGU Mainz zu gewinnen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Erfolg auf Ihrem weiteren Lebens- und Karriereweg.



Prof. Dr. Tanja Pommerening

Direktorin des
Gutenberg Nachwuchskolleg



Prof. Dr. Müller-Stach

Vizepräsident für Forschung
und wissenschaftlichen Nachwuchs

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Vielfältiges Fächerangebot

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit rund 32.000 Studierenden aus 120 Nationen zu den größten und vielfältigsten Universitäten Deutschlands. Eine Promotion kann an allen Fachbereichen in einer Vielzahl von Fachrichtungen erfolgen – auch in Kunst und Musik. Hier findet eine Promotion allerdings in den theoretischen oder pädagogischen Disziplinen statt (Kunsttheorie oder Kunstpädagogik sowie Musiktheorie oder Musikpädagogik). Als einzige deutsche Universität ihrer Größe beherbergt die JGU übrigens fast alle Institute auf einem innenstadtnahen Campus. Eine Ausnahme bildet der Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaften, der in Gernersheim angesiedelt ist.

Erfolgreiche wissenschaftliche Qualifizierung

Die JGU ist eine international ausgewiesene forschungsstarke Universität. Rund 3.000 Doktorandinnen und Doktoranden arbeiten an ihren Promotionsvorhaben. Jährlich schließen zwischen 600 und 700 ihre Promotion an der JGU ab. Etwa 35 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler werden ebenfalls jährlich habilitiert und rund 50 haben eine Juniorprofessur inne. Hinzu kommen selbstständige, extern geförderte Nachwuchs-

gruppenleiterinnen und -leiter sowie zahlreiche Talente in Kunst und Musik. Neben den klassischen Dokortiteln wie etwa dem Dr. theol., dem Dr. phil. oder dem Dr. rer. nat. kann in einigen Fächern alternativ ein Ph.D. erworben werden – ein internationaler Doktorgrad.

Nachwuchsförderung als Kernaufgabe der JGU

Den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs bestmöglich zu fördern und zu unterstützen, erachtet die JGU als eine ihrer Kernaufgaben. Konsequenterweise hat sie 2014 das **Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK)** eingerichtet, dass sich als strategisches Beratungsgremium der JGU und Plattform für den wissenschaftlichen Nachwuchs dezidiert dafür einsetzt, die Rahmenbedingungen in den Qualifizierungsphasen nach dem Studium stetig zu optimieren. Vielfältige Angebote stehen schon jetzt bereit, um Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zu unterstützen. Durch die Ausschreibung von Tenure-Track-Professuren werden in den kommenden Jahren zudem die Karriereperspektiven herausragender junger Forscherinnen und Forscher an der JGU deutlich verbessert.





Partner für Spitzenforschung vor Ort

Vier Partnerinstitute der außeruniversitären Spitzenforschung sind am Mainzer Campus angesiedelt: das Max-Planck-Institut für Chemie (MPI-C), das Max-Planck-Institut für Polymerforschung (MPI-P), das Helmholtz-Institut Mainz (HIM) und das Institut für Molekulare Biologie (IMB). Der Campus der Universitätsmedizin und die beiden Mainzer Institute der Leibniz-Gemeinschaft – das Institut für Europäische Geschichte (IEG) und das Römisch-Germanische-Zentralmuseum (RGZM) – liegen nicht weit entfernt. Hinzu kommen zahlreiche forschende Unternehmen, die Mainz zu einem Forschungsstandort mit hoher Dynamik machen.

Strategische Allianz der Rhein-Main-Universitäten (RMU)

Gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Technischen Universität Darmstadt hat sich die JGU 2015 zu der strategischen Allianz der Rhein-Main-Universitäten (RMU) zusammengeschlossen. Mit ihrem breiten Spektrum an Disziplinen gehen die RMU wichtige übergreifende wissenschaftliche Fragestellungen der Zukunft an und entwickeln international gut sichtbare Schwerpunkte in der Forschung. Auch der wissenschaftliche Nachwuchs profitiert von dieser Allianz: Gemeinsame Veranstaltungen und ein intensiver Austausch über die Universitätsgrenzen hinweg eröffnen den jungen Forscherinnen und Forschern neue Möglichkeiten und erweitern die lokalen Förder- und Qualifizierungsangebote.

Promotionsformate kurz erklärt

Eine Promotion weist eine den wissenschaftlichen Standards entsprechende, **eigenständige Forschungsleistung** nach, die neue wissenschaftliche Erkenntnisse liefert. Etwa drei bis vier Jahre arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Regel an einem Forschungsthema, bevor Sie den Dokortitel erwerben. In dieser Zeit sind Sie als Manager bzw. Managerin ihres eigenen Projektes im Allgemeinen verantwortlich für Planung der Arbeitsschritte, Konzipierung und Durchführung von Datenerhebungen, Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse etc. – fachliche Besonderheiten einmal außen vor gelassen.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden dann entweder projektbegleitend, in Form mehrerer Artikel (kumulativ), oder in einer umfassenden schriftlichen Abschlussarbeit – der Dissertation – veröffentlicht. Abschließend ist eine mündliche Prüfung abzulegen (Disputation oder Rigorosum).

Es gibt unterschiedliche Wege, diese Qualifikationsphase zu durchlaufen. Die in Deutschland häufigste Variante ist die **Individualpromotion**. Bei dieser Variante bearbeiten Doktorandinnen und Doktoranden eine selbstgewählte Forschungsfrage in der Regel unter der Betreuung einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers. Planung und Steuerung des Promotionsprozesses, ergänzende Weiterbildungsveranstaltungen und Finanzierung obliegen den Promovendinnen und Promovenden. Diese können

damit die Ausgestaltung der Promotionsphase den persönlichen Rahmenbedingungen flexibel anpassen. Aufgrund dessen variiert aber auch die Promotionsdauer – z. B. aufgrund der jeweiligen Finanzierung (Anstellung an der Universität, externe Anstellung oder Stipendium).

Fester Bestandteil der deutschen Hochschullandschaft sind neben der Individualpromotion inzwischen auch verschiedene Varianten der **strukturierten Promotion**. Die Promotionsphase ist hier eingebettet in die Strukturen von Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs oder Promotionsprogrammen und -studiengängen. In unterschiedlichem Ausmaß sind für diese Formate eine stärkere Formalisierung der Aufnahmeverfahren, ein begleitendes Kursprogramm sowie oftmals komplexere Betreuungskonstellationen prägend. Nicht selten setzen diese Formate eine starke zeitliche Einbindung der Doktorandinnen und Doktoranden und eine hohe Präsenz vor Ort voraus. Die Promotionsdauer ist in der Regel auf drei Jahre ausgerichtet.

Sowohl innerhalb einer Individualpromotion als auch im Rahmen eines Promotionsprogramms kann des Weiteren eine Promotion in Kooperation mit einer Partnereinrichtung durchgeführt werden. Erfolgt etwa ein binationales Promotionsverfahren mit einer anderen Universität, spricht man von einer **Cotutelle de Thèse**. Zusätzlich zur Betreuung an der eigenen Hochschule umfasst die Cotutelle



die Mitwirkung Betreuender einer ausländischen Hochschule sowie dortige Forschungsaufenthalte zur Anfertigung der Arbeit. Die jeweiligen Vereinbarungen werden durch einen individuellen Kooperationsvertrag zwischen den beiden Hochschulen festgesetzt. Die Dissertation wird in der Regel in einer der beiden Nationalsprachen verfasst und durch eine Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache ergänzt. Promotionsverfahren mit Hochschulen für angewandte Wissenschaften zählen ebenfalls zu den kooperativen Promotionsverfahren. Die Voraussetzungen hierfür sind in den Promotionsordnungen geregelt.

Prüfen Sie, welches Format am besten zu Ihren Lebensumständen und zu Ihrer Arbeitsweise passt und bewerben Sie sich.

Wir wünschen viel Erfolg.

Will ich? Kann ich? Soll ich?

Promovieren: ja oder nein?

Die Qualifizierungsphase zur Promotion ist mit hohen Ansprüchen an Ihre Forschungsleistung, Ihre Selbstdisziplin und Ihre Motivation verbunden. Wenn Sie also erwägen zu promovieren, ist es ratsam sich möglichst frühzeitig u.a. mit folgenden Aspekten auseinanderzusetzen:

Wissenschaftliche bzw. fachliche Eignung: Dieser Sachverhalt lässt sich relativ schnell klären, zählt er doch zu den formalen Zulassungsvoraussetzungen und ist in den Promotionsordnungen geregelt. Wenn Sie Ihren Abschluss im Ausland erworben haben, kann es allerdings sein, dass Ihre Qualifikation zusätzlich formal geprüft werden muss.

Zielsetzung: Wollen Sie einen akademischen Karriereweg einschlagen? Streben Sie eine Karriere außerhalb der Universität an? Oder möchten bzw. können Sie sich aktuell noch nicht festlegen? Die Beantwortung dieser Frage kann mitunter für die Wahl und Konzipierung des Forschungsthemas relevant sein. Sie ist auch für den Erwerb von Qualifikationen ausschlaggebend, die über Ihre wissenschaftliche Befähigung bzw. Forschungsexpertise hinausgehen.

Persönliche Rahmenbedingungen: Wie ist es um Ihre familiäre Situation bestellt? Haben Sie Kinder oder sind Sie in die Pflege von Angehörigen eingebunden? Auf welche Unterstützungsnetzwerke

können Sie zugreifen? Wie viel Zeit steht Ihnen für die Arbeit an Ihrem Promotionsvorhaben voraussichtlich zur Verfügung? Von immenser Bedeutung ist in diesem Kontext auch die Frage nach der **Finanzierung**: Aus welcher Quelle werden Sie in den nächsten drei Jahren Miete, Krankversicherung, Lebenshaltungskosten zahlen?

Es gibt noch viele weitere Fragen, mit denen Sie sich früher oder später befassen müssen. Eingeschüchtert? Müssen Sie nicht sein. Denn nicht alle Herausforderungen müssen Sie alleine bewältigen: **Etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler** stehen Ihnen als Betreuerinnen und Betreuer beratend zur Seite. Die Leitlinien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zur Erstellung von **Betreuungsvereinbarungen** helfen Ihnen zusätzlich dabei, die verschiedensten Aspekte, die für eine erfolgreiche Promotion und eine gute Karriereplanung wichtig sind, nicht aus den Augen zu verlieren. Auch die JGU **berät und unterstützt** Sie etwa durch Qualifizierungsangebote zum Erwerb von Zusatzqualifikationen, durch finanzielle Zuschüsse, z. B. für Tagungsreisen oder Publikationen, oder beim Finden geeigneter Betreuungsmöglichkeiten für Ihre Kinder.

Belohnt werden Sie für Ihre Mühe und Ihre Leistung mit einem akademischen Grad, der Sprungbrett für vielfältige erfolgreiche Karriereverläufe innerhalb und außerhalb des Hochschulsektors ist.

Gründe genug, um sich auf das Unterfangen einzulassen.



Annahme, Registrierung, Einschreibung

Wie wird man Doktorandin / Doktorand der JGU?

Voraussetzungen für die Promotion – Darf ich überhaupt promovieren?

Wenn Sie eine Promotion an der JGU anstreben, müssen Sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen: Sie müssen 1. formal berechtigt und 2. fachlich qualifiziert sein und Sie benötigen eine schriftliche Betreuungszusage.

1. Formale und fachliche Voraussetzungen für die Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand

Die formalen und fachlichen Voraussetzungen für eine Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand sind in den Promotionsordnungen geregelt. Hier ist z. B. aufgeführt, welcher Hochschulabschluss und welche Note ggf. erforderlich sind. Interessenten mit einem im Ausland erworbenen Bildungsabschluss müssen zusätzlich prüfen lassen, ob dieser sie formal zu einer Promotion an einer deutschen Universität berechtigt. Mitunter sind auch Sprachnachweise erforderlich, etwa die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)“. Für die Zulassung zu einer Promotion im Rahmen eines strukturierten Programms kommen ggf. aufgrund eines formalen Auswahlverfahrens weitere Bewerbungsanforderungen zum Tragen.

- > Die Promotionsordnungen der JGU finden Sie hier: <http://www.uni-mainz.de/studlehr/6710.php>
- > Erste Anlaufstelle für Fragen zur geltenden Promotionsordnung sowie fachbezogene Fragen sind die jeweiligen Dekanate der Fächer. Diese sind über die Liste der Fachbereiche zu finden: <http://www.uni-mainz.de/fachbereiche/index.php>
- > Hier finden Sie Informationen zu den Voraussetzungen zur Promotion an der JGU mit ausländischen Studienabschlüssen: <https://www.studium.uni-mainz.de/voraussetzungen-fuer-die-promotion-an-der-jgu-mit-auslaendischen-studienabschluessen/>



2. Betreuungszusage

Um als Doktorandin bzw. Doktorand der JGU angenommen zu werden, benötigen Sie eine **Doktormutter** bzw. einen **Doktorvater vor Ort**, die bzw. der Ihnen schriftlich zusichert, Sie bei Ihrem Forschungsvorhaben zu betreuen. Wer zu dem betreuungsberechtigten Personenkreis gehört, regeln ebenfalls die Promotionsordnungen. Bei Ihrer Recherche sollten Sie beachten, ob die betreuenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereits feststehen – etwa bei der Bewerbung im Rahmen eines Graduiertenkollegs – oder ob Sie für Ihr Thema geeignete Personen erst suchen und anfragen müssen. Letztlich läuft es auf die Frage hinaus, welche Hochschullehrerin bzw. welcher Hochschullehrer Sie bei Ihrer Arbeit betreuen kann, darf und auch: will.

Registrierung – Muss ich das machen und wozu?

Wer an der JGU promoviert, ist verpflichtet, sich als Doktorandin bzw. Doktorand zu registrieren – so fordert es seit kurzem das rheinland-pfälzische Hochschulgesetz. Mit der Registrierung werden Daten für eine **bundesweitete Promovierendenstatistik** erhoben, die auch Auskunft darüber geben, wie viele Personen insgesamt an den einzelnen Universitäten auf eine Promotion hinarbeiten. Bislang war dies weitgehend unbekannt. So konnte aber bis dato etwa der Finanzbedarf für die Förderung oder die Konzipierung von Förderangeboten nur geschätzt werden. Darüber

hinaus wird nun auch ersichtlich, wie viele Personen ihr Promotionsvorhaben im Laufe der Zeit aufgeben. Dies wiederum ist wichtig für die Entwicklung und Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen zur Optimierung der Rahmenbedingungen.

Registrierung und Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand – Wie gehe ich vor?

Die Registrierung und die formale Beantragung zur Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand der JGU sind zwei Vorgänge, die Hand in Hand gehen.

Die **Registrierung erfolgt online** über das **StudienInformationsNetz** der JGU (JOGU-StInNe). Hierfür benötigen Sie einen Account, den Sie auf der Seite <https://jogustine.uni-mainz.de> anlegen können.

Im Zuge der Registrierung stellen Sie einen **Antrag auf Annahme** als Doktorandin bzw. Doktorand der JGU. Sie benötigen:



- ein zur Promotion berechtigendes Abschlusszeugnis (Informationen hierzu finden Sie in der Promotionsordnung Ihres Faches)
- Anerkennungsurkunde bei im Ausland erworbenen Zeugnissen
- ggf. Sprachnachweise
- ein Promotionsthema
- eine Betreuerin / einen Betreuer an der JGU.

Den online ausgefüllten Antrag auf Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand müssen Sie anschließend ausdrucken, unterschreiben und die in den Antragsunterlagen enthaltene Betreuungszusage Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer zur Unterschrift vorlegen. Erst dann reichen Sie den Antrag zusammen mit allen erforderlichen Unterlagen (Zeugnissen, Betreuungszusage etc.) im Dekanat Ihres Fachbereichs ein.

Mit der Ausstellung des Bescheids über die Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand ist die Registrierung abgeschlossen. Erst jetzt gelten Sie offiziell als Doktorandin bzw. Doktorand der JGU und sind berechtigt, sich als Promotionsstudentin bzw. -student einzuschreiben oder die Zulassung zum Promotionsverfahren zu beantragen und damit das Prüfungsverfahren einzuleiten.

Einschreibung – Wo liegt der Unterschied zur Registrierung?

Die Einschreibung als Promotionsstudentin bzw. Promotionsstudent ist **freiwillig**. Durch die Einschreibung werden Sie zu einem Mitglied der JGU. Damit verbunden sind bestimmte Rechte und Pflichten. So ist bei Einschreibung der reguläre Semesterbeitrag zu zahlen. Der Studierendenstatus bietet Ihnen dafür im Gegenzug eine ganze Reihe von Vorteilen wie das Semesterticket, vergünstigte Mensapreise und das Wahlrecht in der Gruppe der Studierenden.

Die Einschreibung beantragen Sie ebenfalls über JOGU-StlNe, entweder zeitgleich mit der Beantragung der Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Sie können sich für vier Jahre als Promotionsstudentin bzw. Promotionsstudent einschreiben. Eine Verlängerung von maximal zwei Jahren ist möglich. Über diesen Zeitraum hinaus ist eine Einschreibung als Promovendin bzw. Promovend nur noch in besonders begründeten Einzelfällen möglich.

- > Ausführlichere Informationen zu den Voraussetzungen einer Promotion, der Registrierung und der Einschreibung finden Sie im Portal Studium unter:
<https://www.studium.uni-mainz.de/promotion>

Und wenn es mal nicht so läuft?

Anlaufstellen bei Fragen, Problemen und Konflikten

Für die verschiedensten Problemlagen und Konflikte finden Sie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen – sei es dass Sie eine Schreibblockade haben, Ihre Arbeits- und Zeitplanung einer Verbesserung bedarf, Ihnen Geld für eine Tagungsreise fehlt oder Sie dringend eine Betreuung für Ihr Kind benötigen.

Bei promotionsbezogenen Schwierigkeiten sind Ihre Betreuerin oder Ihr Betreuer erste Anlaufstelle. Bei geteilter Betreuung und/oder Teilnahme in einem Mentoring-Programm stehen Ihnen sogar mehrere Personen helfend zur Seite. Diese unterstützen Sie übrigens auch bei Fragen, die über das rein Fachliche hinausgehen, etwa bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten oder beruflichen Entscheidungen.

Mitunter kommt es aber trotz des professionellen Umfelds zu Problemen, die im Kontext hierarchischer Strukturen und damit einhergehender Abhängigkeiten entstehen. Hierzu zählen Probleme mit Betreuerinnen und Betreuern oder Vorgesetzten inkl. sexueller Belästigung. Scheuen Sie vielleicht davor zurück, einen Misstand am Arbeitsplatz anzusprechen, weil Ihr Chef oder Ihre Chefin zeit-

gleich der / die Betreuende ist und Sie das Betreuungsverhältnis und den Abschluss Ihrer Dissertation nicht gefährden wollen? Was tun, wenn kein Vertrauensverhältnis mehr vorliegt? Und wohin wenden, wenn Sie sich aufgrund Ihrer sexuellen Orientierung, Ihres Geschlechts oder Ihrer Religionszugehörigkeit benachteiligt fühlen? Auch für derartige Situationen gibt es spezielle Anlaufstellen, die professionelle Hilfe bieten.

Im Wissenschaftsalltag kann es des Weiteren trotz der Verpflichtung zu guter wissenschaftlicher Praxis zu wissenschaftlichem Fehlverhalten kommen. Sollten Sie Kenntnis eines entsprechenden Vorfalles haben oder selbst von den Folgen unmittelbar betroffen sein, stehen Ihnen auch in diesen Fällen spezielle Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung.

Alle Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.



Geschäftsführungen der Institute

Bei Konflikten zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Hierarchiestufen helfen die jeweiligen Institutsleitungen weiter, notfalls auch die Dekaninnen und Dekane des jeweiligen Fachbereichs. Die Kontaktdaten sind über die Internetseiten der Fachbereiche bzw. Institute einsehbar:

<http://www.uni-mainz.de/fachbereiche/index.php>

Familienservice-Büro

Das Familienservice-Büro ist die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für alle (werdenden) Eltern und für diejenigen, die neben ihrem Beruf bzw. Studium in die Pflege von Angehörigen eingebunden sind.

<https://www.familienservice.uni-mainz.de/kontakt/>

Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte des Senats, Ihre Stellevertreterinnen sowie die Gleichstellungsbeauftragten der Fachbereiche beraten in gleichstellungsrelevanten Krisen- und Konfliktsituationen sowie in Fällen sexueller Belästigung, Diskriminierung und Gewalt.

<https://gleichstellung.uni-mainz.de/gleichstellungsbeauftragte-des-senats/>

<https://gleichstellung.uni-mainz.de/gleichstellungsbeauftragte-der-fachbereiche/>

Konfliktberatung

Beschäftigte der JGU können sich mit Konflikten an ihrem universitären Arbeitsplatz, die nicht mehr zwischen den Parteien gelöst werden können, an die Konfliktberatung wenden. Diese bietet vertrauliche und unabhängige Hilfe.

<https://www.konfliktberatung.uni-mainz.de/>



Ombudsperson für die Wissenschaft

Bei Fragen zu guter wissenschaftlicher Praxis oder zu wissenschaftlichem Fehlverhalten hilft die Ombudsperson der JGU weiter. Die Ombudsperson berät auch alle Personen, die unverschuldet in einen Vorgang wissenschaftlichen Fehlverhaltens verwickelt wurden, in Bezug auf eine Absicherung ihrer persönlichen und wissenschaftlichen Integrität.

http://www.uni-mainz.de/forschung/100_DEU_HTML.php

Personalrat

Der Personalrat vertritt als gewählte Personalvertretung die Interessen und Rechte der Beschäftigten gegenüber der JGU als Arbeitgeberin. Er nimmt Anregungen und Beschwerden aus den Reihen der Beschäftigten entgegen und setzt sich für ihre Belange ein.

<https://www.personalrat.uni-mainz.de/>

Psychotherapeutische Beratungsstelle

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle der JGU steht allen (Promotions-)studierenden der Universität offen. Sie leistet professionelle Hilfe bei der Bewältigung von psychischen Problemen jeder Art, die im Studium und Alltag auftreten können und bietet Hilfestellung bei der Überwindung von Arbeitsblockaden.

<http://www.pbs.uni-mainz.de/>

Stabsstelle Forschung und Technologietransfer

Die Stabsstelle Forschung und Technologietransfer hilft und berät bei Fragen und Recherchen zu Fördermöglichkeiten, etwa von selbst organisierten Veranstaltungen oder Tagungsreisen, zur Antragstellung sowie zum Forschungsumfeld an der JGU.

http://www.uni-mainz.de/forschung/169_DEU_HTML.php

Stabsstelle Gleichstellung und Diversität

Die Stabsstelle Gleichstellung und Diversität ist Anlauf- und Ansprechstelle für die Mitglieder der JGU in Bezug u. a. auf Krisen- und Konfliktintervention, sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Gewalt.

<https://gleichstellung.uni-mainz.de/die-stabsstelle-gleichstellung-und-diversitaet/>



Suchtberatung und Prävention

Die betriebliche Suchtberatung bietet u. a. Informations- und Beratungsgespräche für Betroffene, Angehörige, Führungskräfte und Teams an. Aufgabe und Praxis des Suchtbeauftragten ist es, angemessene Problemlösungen zu fördern und die Gesundheit der Beschäftigten, insbesondere derer, die von Abhängigkeit betroffen oder suchtgefährdet sind, zu stärken.

<https://www.blogs.uni-mainz.de/suchtberatung/ansprechpartner/>

Welcome Center

Das Team des Welcome Centers berät internationale Doktorandinnen und Doktoranden in allen nicht-akademischen und praktischen Angelegenheiten und unterstützt sie insbesondere bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung eines Aufenthaltes an der JGU.

<https://www.international.uni-mainz.de/welcome-center-fuer-internationale-wissenschaftlerinnen/>



Sollten Sie in einer Angelegenheit nicht weiter kommen oder nicht wissen, wohin Sie sich mit Ihrem Anliegen wenden sollen, können Sie sich natürlich auch jederzeit an das Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK) wenden. Im GNK engagieren sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Qualifizierungsstufen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und verleihen ihm eine Stimme an der JGU.

www.gnk.uni-mainz.de

Promovieren an der JGU

Einrichtungen, Programme und Serviceangebote stellen sich vor

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) bietet Doktorandinnen und Doktoranden attraktive Rahmenbedingungen für ihre Forschung und persönliche Qualifizierung sowie Hilfe und Unterstützung bei Fragen und Problemen:

- Individualpromovierende können kostenfrei verschiedene Kurse- und Fortbildungsangebote nutzen und sich so mit Gleichgesinnten austauschen und vernetzen. **Mentoring-Programme** ergänzen diese Angebote um den Aspekt der individualisierten Förderung. Sie adressieren dabei insbesondere Frauen.
- **Graduierteneinrichtungen** mit internationalem Renommee bieten hervorragende Promotionsbedingungen für Doktorandinnen und Doktoranden aus aller Welt. Sie setzen Maßstäbe auf dem Gebiet der strukturierten Promotion.
- **Spezialisierte Serviceeinrichtungen und Anlaufstellen** bieten Information und Hilfestellung z. B. bei Fragen zu Registrierung, Auslandsaufenthalten, Karriereplanung oder zu Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus erhalten Ratsuchende an der JGU auch bei psychischen Problemen, Konflikten im Arbeitsumfeld oder sexueller Belästigung professionelle Beratung und Unterstützung.

- Promovierende der JGU haben die Möglichkeit, über spezielle Einrichtungen wie z. B. das Gutenberg Nachwuchskolleg gestaltend auf die Rahmenbedingungen vor Ort **Einfluss zu nehmen**. **Vernetzungsangebote** erleichtern den Austausch mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern der JGU auch über Fachgrenzen hinweg.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Kurzbeschreibungen der Einrichtungen, Programme und Serviceangebote, die sich im Rahmen der Messe „Promovieren in Mainz“ im Mai 2018 einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert haben. Das Leistungsspektrum der JGU für den wissenschaftlichen Nachwuchs umfasst darüber hinaus jedoch noch weitere Angebote und Fördermöglichkeiten. Einen umfassenden Überblick liefert das **Portal für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs**. Es erleichtert Ihnen u. a. das Finden von Finanzierungsmöglichkeiten, Qualifizierungsangeboten, Coaching- und Mentoring-Programmen sowie von Informationen über Karriereoptionen und Networking – aufbereitet nach Zielgruppen und Themen:

<http://www.nachwuchs.uni-mainz.de>

The background is a vibrant green and blue abstract composition. A prominent DNA double helix structure is rendered in a glossy, metallic style, winding across the right side of the frame. In the background, there are faint, semi-transparent hexagonal patterns, reminiscent of a honeycomb or molecular structure. Swirling, ethereal lines of light in shades of green and yellow cut across the lower left portion of the image, adding a sense of dynamic movement and scientific energy.

GRADUIERTENEINRICHTUNGEN: Strukturierte Promotion in den Natur- und Lebenswissenschaften

IPP – International PhD Programme on „Gene Regulation, Epigenetics & Genome Stability“

Das International PhD Programme (IPP) on „Gene Regulation, Epigenetics & Genome Stability“ in Mainz bietet talentierten und motivierten Bewerberinnen und Bewerbern die Möglichkeit, sich an der aktuellen Spitzenforschung in den Lebenswissenschaften zu beteiligen.

In einem internationalen Umfeld befassen sich zurzeit ca. 130 Doktorandinnen und Doktoranden aus über 25 Nationen mit Schlüsselfragen zu den übergreifenden Themen „Genregulation“, „Epigenetik“ und „Genomstabilität“. Während ihrer voll finanzierten Promotion arbeiten sie in Teams, die mit modernster Technologie an vorderster Front der Forschung stehen.

Insgesamt 46 Forschungsgruppen vereinen ein breites Spektrum an Fachwissen in den Bereichen:

- Epigenetik
- Transkriptionskontrolle & -dynamik
- RNA- & Chromatinbiologie
- Stammzellen & Entwicklungsbiologie
- Evolution
- DNA-Reparatur & Genomstabilität
- Alterung & Krankheit
- Bioinformatik & Systembiologie

Die Gruppen befinden sich am Institut für Molekularbiologie (IMB), der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Fachbereiche Biologie und Chemie), der Universitätsmedizin der JGU (UMC) und dem Max-Planck-Institut für Polymerforschung (MPI-P). Koordiniert wird das IPP am IMB, einem stiftungstragen Exzellenzzentrum auf dem Mainzer Universitätscampus.

Das IPP bietet Ihnen Weiterbildung auf höchstem Niveau, sowohl in wissenschaftlichen Methoden als auch in Soft Skills, die Sie für Ihre Forschung und persönliche Entwicklung als Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler benötigen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.imb.de/phd

Kontakt

Dr. Elmar Uherek
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)
Ackermannweg 4
55128 Mainz

Tel.: +49 6131-39-21454
E-Mail: phd@imb.de

www.imb.de/phd



MAINZ – Graduate School of Excellence Materials Science in Mainz

The Graduate School of Excellence Materials Science in Mainz (MAINZ) is an international doctoral program designed for 60 to 80 doctoral students. The program is conducted by excellent scientists from Johannes Gutenberg University Mainz (JGU), Max Planck Institute for Polymer Research (MPI-P) and University of Kaiserslautern (TUK).

MAINZ bridges previously disjoint fields of research, ranging from simple model systems and correlated materials to functional polymers, hybrid structures and bio-related materials. This allows MAINZ members to develop a common language, to foster interdisciplinary transfer of knowledge, and to gain insight into systems traditionally seen as separate. For its research approach as well as its convincing supervision and training concept, the German Excellence Initiative, a program to promote inter alia top-level research, has twice awarded MAINZ a federal grant, acknowledging it as outstanding graduate school in the interdisciplinary area of Chemistry, Physics, and Biology.

MAINZ offers you innovative scientific, technical and complementary PhD training combined with excellent research in materials science. Our three-year training program combines training through research and training for life to support you in becoming an independent scientist. Additionally, our mentoring program mentMAINZ supports you in establishing contact with international leaders in science and industry.

Kontakt

Dr. Michael Fuchs
Geschäftsführer | General Manager
Graduate School Materials Science in Mainz (MAINZ)
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Staudingerweg 9, Raum 03-227
55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-26984
E-Mail: mainz@uni-mainz.de

www.mainz.uni-mainz.de/

MAINZ Office Opening Hours:
Mon, Tue, Wed, Thu: 9:30 am to 3 pm
and Fri: 9:30 am to 12 pm



MPGC – Max Planck Graduate Center

The Max Planck Graduate Center (MPGC) is a virtual department across two Max Planck Institutes and four faculties of the Johannes Gutenberg University in Mainz (JGU). The MPGC is unique in its structure and devoted to highly interdisciplinary research in the natural sciences.

Our research fields build bridges between the traditional disciplines of biology, chemistry, mathematics, physics and medicine, and provide an excellent research environment for students from all over the world. Challenging scientific projects in a range of topics, varying from molecular spectroscopy to Earth system modelling, await our PhD students. Due to their interdisciplinary character, all MPGC PhD projects have to bridge at least two of the above-mentioned disciplines.

Most of the PhD time is devoted to research, including learning the techniques specific to your research field. At MPGC, a rich educational program will complement your work in research broadening and strengthening your academic knowledge. Furthermore, an advisory group supervises all our students, helping you to get most out of your stay at MPGC.

Max Planck Graduate Center
mit der Johannes Gutenberg-Universität



How to apply?

- Are you interested in an interdisciplinary PhD project related to the research fields described on our website?
- Do you have a master's degree in science with very good marks?
- Are you fluent in English and open-minded for the educational program of a Graduate Center?

If the answers to these questions are "yes", please check our application website: www.mpgc-mainz.de/application.html and send your application to mpgc@uni-mainz.de.

Kontakt

Max Planck Graduate Center
Forum universitatis 2
Building 1111
55122 Mainz

Tel.: +49 6131 39-27283

Fax: +49 6131 39-22978

E-Mail: info@mpgc-mainz.de

<http://www.mpgc-mainz.de/>

TransMed – Mainz Research School of Translational Biomedicine

Within the biomedical sciences in Germany there is a striking discrepancy between internationally competitive basic research and poorly developed patient-oriented and clinical research. Thus, there is a critical need for postgraduate programs that train young medical scientists (natural science graduates) and clinician scientists (physicians during specialist training) together in basic and translational research to enable them to pursue a career in academia as well as in the pharmaceutical industry. The Mainz Research School of Translational Biomedicine (TransMed) addresses this need by providing an **integrated**, multidisciplinary **training curriculum** in all aspects of **translational medicine**.

TransMed is jointly run by four faculties of the Johannes Gutenberg University Mainz: University Medical Center, Biology, Chemistry/Pharmaceutical Sciences/Geosciences, and Social Sciences/Media/Sports.

TransMed plays a multifaceted role. It serves as the graduate school of the Research Center “Translational Medicine” with its three research areas “Immunotherapy”, “Translational Neurosciences” and “Translational Vascular Biology”. Beyond this, TransMed is the umbrella organization for all training groups within the area of biomedicine at JGU.

Within the structured training program TransMed offers a wide range of scientific courses as well as transferable skills courses in the fields of academic performance, management competences, and career planning.

Kontakt

Dr. Petra M. Schwarz
Managing Program Coordinator &
Head of the Office for Doctoral Affairs
TransMed
University Medical Center of the
Johannes Gutenberg University Mainz
Building 907
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Tel.: +49 6131 17-9149
E-Mail: transmed@uni-mainz.de
<http://www.unimedizin-mainz.de/transmed>





INDIVIDUELLE FÖRDERUNG: Mentoring & Networking

Ada Lovelace Mentoring Programm

Ziel des Ada Lovelace Mentoring Programms der JGU ist es, Naturwissenschaftlerinnen dabei zu unterstützen, ihre berufliche Zukunft zu klären, persönliche Fragen zu beantworten und das eigene Netzwerk auszubauen. Das Programm steht Doktorandinnen und weiblichen Postdocs aus den Fachbereichen 08, 09 und 10 sowie den Max Planck Instituten am Campus und dem Institut für Molekularbiologie zur Teilnahme als Mentees offen.

Mentees des Programms wählen eine Mentorin/einen Mentor aus der Wissenschaft, der Wirtschaft oder dem Öffentlichen Dienst; oftmals Führungskräfte. Diese unterstützen die Mentee dann durch persönlichen Austausch bei ihrer beruflichen Orientierung und beantworten Fragen zu einem möglichen künftigen Berufsfeld. Das Programm bietet den Mentees Gruppencoachings zur Prozessbegleitung, vielfältig Workshops, Exkursionen zu verschiedenen Unternehmen und interne Treffen.

Die 18-monatige Teilnahme ermöglicht einen individuellen Orientierungs- und Entwicklungsprozess, einen guten Zugang zu eigenen Ressourcen und eine gestärkte Persönlichkeit. Ebenso werden Fragen zu Kommunikation und Führung beantwortet sowie praktische Instrumente vermittelt, um selbst eine gute Führungskraft zu werden. Die Mentee-Gruppe stellt zudem durch die Erfahrung, mit Fragen zu Entscheidungen zur persönlichen beruflichen Zukunft nicht alleine zu sein, ein stabilisierendes Netzwerk dar.

Kontakt

Edeltraud Maria Eller
MBA, Coach, Mediator

ADA Lovelace
Mentoring Program + Talent Management
Female PhDs + Postdocs in Science
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Tel.: +49 6131 39-23222
E-Mail: eller@uni-mainz.de

<https://mainz.ada-lovelace.com/doktorandinnenpostdocs/>



Christine de Pizan-Mentoring-Programm für Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen

Das Christine de Pizan-Mentoring-Programm bietet seinen Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihre beruflichen Entwicklungschancen zu verbessern und ihre Karriere zielfördernd zu planen.

Zielgruppe sind promovierende/promovierte sowie habilitierende Nachwuchswissenschaftlerinnen, aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, der Kunsthochschule sowie der Hochschule für Musik. Als Mentees erhalten diese die Möglichkeit, sich im Rahmen eines einjährigen Programms exklusiv weiterzubilden, an Netzwerkveranstaltungen teilzunehmen und mit einer persönlichen Mentorin oder einem persönlichen Mentor ihre nächsten Karriereschritte zu planen bzw. sich berufliche Netzwerke zu erschließen.

Das Programm nutzt folgende Methoden:

1. One-to-one Mentoring:

Persönliche Begleitung durch eine erfahrene Wissenschaftlerin bzw. einen erfahrenen Wissenschaftler einer höheren Qualifikationsstufe

2. Coaching- und Workshop-Programm:

Gezielte Kompetenzerweiterung in den Bereichen Karriereplanung, Kommunikation und Führungsverantwortung

3. Networking:

Fachlicher und interdisziplinärer Austausch

Das Christine de Pizan-Mentoring-Programm wird im Rahmen des Programms Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs (ProWeWin) angeboten. Bei Interesse können Sie sich auf unseren Internetseiten über die Bewerbungsbedingungen informieren. Die Ausschreibung der neuen Programmrunde erfolgt jeweils im Herbst.

Beratungen:

nach Absprache

Kontakt

Monika Stegmann
Stabsstelle Gleichstellung und Diversität
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Forum 3, Raum 00-402
55128 Mainz

Tel. +49 6131 39-24708
E-Mail: mentoring@uni-mainz.de

<https://gleichstellung.uni-mainz.de/faecherspezifisches-programm-christine-de-pizan-mentoring-in-den-geistes-und-sozialwissenschaften/>

Die Gutenberg-Akademie

Die Gutenberg-Akademie fördert exzellente Promovierende sowie junge Künstlerinnen und Künstler der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Juniormitglieder) auf ihrem beruflichen Weg in die Wissenschaft und die Kunst. Dabei stehen für die Akademie der interdisziplinäre Austausch, die individuelle Förderung sowie Networking an zentraler Stelle.

Die Gutenberg-Akademie bietet ein interdisziplinäres Forum, in dem der überfachliche wissenschaftliche Austausch regelmäßig gepflegt wird. Der einzigartige Status der Gutenberg-Akademie ergibt sich aus dem übergreifenden Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Generationen.

Die individuelle Förderung für die Juniormitglieder der Gutenberg-Akademie umfasst drei Dimensionen:

1. Die Betreuung durch eine interne Mentorin/einen internen Mentor bzw. die Patenschaft durch ein Seniormitglied
2. Die Möglichkeit eines zusätzlichen externen Mentorings durch eine renommierte Persönlichkeit des öffentlichen Lebens sowie
3. finanzielle Förderung.

Networking innerhalb des Wissenschaftsbetriebs ist ein nicht zu unterschätzender Faktor für wissenschaftliche Karrieren. Das Mentoring-Programm der Gutenberg-Akademie sichert nicht nur eine Ausdifferenzierung und Erweiterung des universitätsinternen

Netztes exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Generationen, sondern ermöglicht den Juniormitgliedern auch Einblicke in und Anschlüsse an exklusive Bereiche.

Kontakt

Dr. Ewa Vittorias
Geschäftsführung
Gutenberg-Akademie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Forum 2, Raum 00-235
55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-20740
E-Mail: gutenberg-akademie@uni-mainz.de
<https://www.gutenberg-akademie.uni-mainz.de/>

GUTENBERG
AKADEMIE

MeMentUM – Medizin Mentoring Universitätsmedizin Mainz

Die Hochschulmedizin wird zunehmend weiblich. Inzwischen sind mehr als 60 % der Studierenden im Fach Medizin weiblich. Der Frauenanteil nimmt jedoch mit steigender Qualifikationsstufe dramatisch ab, so dass bundesweit lediglich 17 % der Professuren in der Medizin von Frauen besetzt sind. Mit dem Mentoring-Programm MeMentUM (Medizin Mentoring Universitätsmedizin Mainz; ehemals Edith Heischkel-Mentoring-Programm) verfolgt die Universitätsmedizin Mainz seit 2008 das Ziel, der Unterrepräsentanz von Frauen auf Spitzenpositionen in der Hochschulmedizin entgegenzuwirken. Das Programm richtet sich an Wissenschaftlerinnen der Medizin/Zahnmedizin sowie der Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften, die im medizinnahen Bereich tätig sind und eine Führungsposition in der Wissenschaft oder Wirtschaft anstreben.

Jährlich stehen 15 Plätze zur Verfügung. Die Programmteilnehmerinnen werden ein Jahr lang durch eine erfahrene Mentorin bzw. einen erfahrenen Mentor persönlich begleitet. Durch ein umfangreiches Workshop-Angebot werden wissenschaftlich relevante Qualifikationen sowie Soft Skills erworben und ausgebaut. Zudem wird der gezielte Auf- und Ausbau des persönlichen Netzwerks durch regelmäßige Veranstaltungen und Treffen unterstützt.

Kontakt

Dr. Stefanie Hülsenbeck
MeMentUM Mentoring-Managerin
Frauen- und Gleichstellungsbüro
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Tel.: +49 6131 17-3371

E-Mail: mementum@unimedizin-mainz.de

<http://www.unimedizin-mainz.de/gleichstellung/mementum-das-medizin-mentoring-programm-an-der-universitaets-medizin-mainz.html>



ZUSATZQUALIFIKATIONEN: Qualifizierungsprogramme stellen sich vor



Akademische Integrität

Das Projekt „Akademische Integrität“ entwickelt Maßnahmen zur Prävention, Erkennung und Sanktionierung akademischen Fehlverhaltens. Im Fokus stehen dabei die **Information über Regeln und Werte** guter wissenschaftlicher Praxis (GWP) sowie die **Vermittlung grundlegender, fachübergreifender Arbeitstechniken** – zum Beispiel im Umgang mit fremden Ideen und Arbeitsergebnissen. Dazu werden Handreichungen und Übungsmaterialien bereitgestellt (z.B. online unter: www.akin.uni-mainz.de/toolbox) und verschiedene Vermittlungsformate angeboten (z. B. im Rahmen des Allgemeinen Promotionskollegs zu Grundfragen der guten wissenschaftlichen Praxis oder auch vor Ort in Graduiertenkollegs und Nachwuchsgruppen). Darüber hinaus **beraten** die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter bei individuellen Fragen zur Umsetzung von GWP-Standards sowie zum Umgang mit akademischem Fehlverhalten (wie Plagiaten, Datenmanipulationen oder Behinderungen fremder Forschungstätigkeit).

Sei es in der Rolle als Lehrende der JGU, sei es zu Fragen Ihrer eigenen Arbeit als Promotionsstudierende – wir unterstützen Sie gerne mit persönlicher Beratung oder durch eines unserer Vermittlungsangebote.

Kontakt

Dominik Schuh
Universitätsbibliothek Mainz
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Jakob-Welder-Weg 6
55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-23370 (Bürozeiten Mittwoch – Freitag)

E-Mail: akin@ub.uni-mainz.de

<http://www.akin.uni-mainz.de/>



Allgemeines Promotionskolleg

Das Allgemeine Promotionskolleg (APK) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) ist ein Qualifizierungsprogramm, das allen Doktorandinnen und Doktoranden der Mainzer Universität und der Universitätsmedizin offensteht – unabhängig davon, ob Sie als Promotionsstudierende eingeschrieben, als wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter tätig sind, ein Stipendium beziehen oder extern promovieren. Mit diesem Programm ermöglicht die JGU allen Promovierenden gleichermaßen eine promotionsbegleitende Weiterbildung.

Ziel des APK ist es, überfachliche forschungs- und wissenschaftsrelevante Kompetenzen zu fördern und zentrale Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Durch seine fachübergreifende Ausrichtung unterstützt das APK darüber hinaus die universitätsweite Vernetzung der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und ermöglicht ihnen andere Wissenschaftskulturen kennenzulernen.

Als registriertes Mitglied erhalten Sie Zugang zu einem umfangreichen Kursangebot sowie aktuellen promotionsrelevanten Informationen. Sie knüpfen Kontakte zu anderen Promovierenden und profitieren von kollegialen Beratungsgruppen. Die Teilnahme an den Kursen ist für Sie kostenfrei.

Zu unserem regulären Angebot zählen u. a. Projektmanagement-Workshops, Präsentationstrainings in Deutsch und Englisch, Kurse zum wissenschaftlichen Schreiben sowie zu Karriereplanung und Bewerbung.

Kontakt

Katharina Fischer, M.Sc.
Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Colonel-Kleinmann-Weg 2
55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-20405
E-Mail: apk@zq.uni-mainz.de

<http://www.zq.uni-mainz.de/354.php>



Campusweite Schreibwerkstatt

Mit einem dreigliedrigen Programmangebot unterstützt die Campusweite Schreibwerkstatt Promovierende der JGU umfassend und bedarfsorientiert in allen Phasen ihres Schreibprozesses.

Im Rahmen der **Individuellen Schreibberatung** können Promovierende aller Fächer in jedem Stadium des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses – von der Themenfindungs- bis zur Überarbeitungsphase – ihr Schreibprojekt mit geschulten Schreibberaterinnen und Schreibberatern diskutieren und gezielte Hilfestellung sowie Textfeedback erhalten. Während dieses Peer-Einzelberatungsformat eine intensive Betreuung des Schreibprozesses ermöglicht, fokussieren die weiteren Angebote für Promovierende den Austausch in der Gruppe.

In Kooperation mit dem Allgemeinen Promotionskolleg (APK) der JGU finden mehrmals pro Jahr fachübergreifende **Workshops für Promovierende** zu Zeitmanagement und Lesestrategien sowie zum Rohtexten und Überarbeiten statt. Diese bestehen aus Inputsequenzen, angeleiteten individuellen Reflexionen zum eigenen Arbeits- und Schreibverhalten, der Möglichkeit zum Austausch in der Gruppe sowie Einheiten zur Erprobung verschiedener Methoden. 2017 hat die Schreibwerkstatt mit der Einführung der **Schreibgruppen für Promovierende** zudem ein Format geschaffen, in dem sich Teilnehmende über einen längeren Zeitraum zum eigenen Schreibprojekt austauschen und gegenseitig motivieren können.

Kontakt

Dr. Nora Hoffmann / Dr. Yasmin Djabarian
Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Colonel-Kleinmann-Weg 2
55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-26812

Tel.: +49 6131 39-21907

E-Mail: schreibwerkstatt@zq.uni-mainz.de

<https://www.schreibwerkstatt.uni-mainz.de>



Personalentwicklung der JGU

Zu den Aufgaben der zentralen Personalentwicklung (PE) der JGU zählt neben der Unterstützung strategischer Veränderungsprojekte auch die Konzeption und Durchführung des Personalfortbildungsprogramms der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Das umfangreiche Angebot (ca. 300 Veranstaltungen jährlich) richtet sich an alle Mitarbeitende – auch an Sie als Nachwuchswissenschaftlerin oder Nachwuchswissenschaftler.

Folglich deckt das Programm ein breites inhaltliches Spektrum ab. Neben Sprach- und EDV-Kursen finden Sie hier Angebote zu den Themen „Kommunikation, Teamentwicklung und Selbstmanagement“ oder „Gesundheitsförderung“. Darüber hinaus bietet das Programm im Bereich „Wissenschaft und Forschung“ Angebote speziell für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an, in denen etwa die europäische Forschungsförderung vorgestellt oder Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler unter Anleitung eine Projektskizze für einen Forschungsantrag erstellen können.

Das ausführliche Programm können Sie über folgende Seite aufrufen: <https://www.personalentwicklung.uni-mainz.de/programm>

Wir freuen uns auch über Ihre Rückmeldung und Themenwünsche.

Kontakt

Josephine Jochmann
Abteilung Personal | Personalentwicklung
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Forum 3
55128 Mainz
Tel.: +49 6131 39-25434
E-Mail: personalfortbildung@uni-mainz.de
<https://www.personalentwicklung.uni-mainz.de>



Programm Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs (ProWeWin)

Über sämtliche Fachrichtungen hinweg sinkt der Frauenanteil mit steigender Qualifikationsstufe, sodass der Wissenschaft viele hochqualifizierte Frauen insbesondere in der Phase nach der Promotion verloren gehen.

Deshalb richten wir den Fokus unserer Arbeit im Rahmen des Programms Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs (ProWeWin) verstärkt auf die Zielgruppe der Nachwuchswissenschaftlerinnen in der späten Promotionsphase und auf Postdocs.

ProWeWin bietet ein breitgefächertes Angebot an Workshops zur Erlangung von wissenschaftsrelevanten Schlüsselqualifikationen, das allen Fächergruppen offensteht. Ergänzend hierzu finden regelmäßige **Netzwerktreffen** statt, die Gelegenheit zu informellem Austausch mit anderen Wissenschaftlerinnen bieten und durch die Teilnehmerinnen selbst definiert und ausgestaltet werden. Flankierend werden **Beratungs- und Coaching-Formate** angeboten, um den Verbleib von Frauen im Wissenschaftssystem zu unterstützen. So findet einmal jährlich ein spezieller Coaching-Workshop für Doktorandinnen statt, der Hilfestellung bei der Überwindung von Arbeitsblockaden gibt und bei der erfolgreichen Umsetzung der Dissertation hilft.

Für Nachwuchswissenschaftlerinnen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Kunst und der Musik wird das bewährte Christine de Pizan-Mentoring bereitgestellt.

Kontakt

Sabine Morweiser
Monika Stegmann
Stabsstelle Gleichstellung und Diversität
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Forum 3, Raum 02-329
55128 Mainz

Tel. +49 6131 39-25783

E-Mail: prowewin@uni-mainz.de

<https://gleichstellung.uni-mainz.de/programm-weiblicher-wissenschaftsnachwuchs-prowewin/>



Unternehmensgründung und Selbstständigkeit

Mit einer guten Idee kann der Weg in die Selbstständigkeit auch ein attraktiver Weg für promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sein.

Ziel des Gründungsbüros bei der Stabsstelle Forschung und Technologietransfer ist es, Unternehmensgründungen und Selbstständigkeit als einen möglichen Berufsweg nach dem Studium oder nach der Promotion stärker ins Bewusstsein zu rücken und das vorhandene Gründungspotenzial an der Universität Mainz zu wecken. Neben einer **Erstberatung** für Gründungsinteressierte legen wir unseren Fokus insbesondere auf wissensbasierte Gründungen und begleiten u.a. bei den Anträgen zu den EXIST-Programmen des Bundeswirtschaftsministeriums. Als Partner der Initiative Young Entrepreneurs in Science (YES) der Falling Walls Foundation bieten wir interessierten Promovierenden für eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema zusätzlich ein **Workshop-Programm** an.

Im Rahmen des hochschulübergreifenden Gründungsbüros verfügen wir über ein **umfangreiches Netzwerk** von vielen **regionalen und überregionalen Partnern**. Für spin-offs sollen zukünftig verbindliche Rahmenbedingungen hinsichtlich der Anmietung von Laborräumen, der Mitnutzung von Geräten und Instrumentarien sowie der Verwertung schutzrechtlich gesicherten Know-hows bestehen.

Kontakt

Christine Göhring M.A.
Stabsstelle Forschung und Technologietransfer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Forum 2, Erdgeschoss links
55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-24387

E-Mail: goehring@uni-mainz.de

http://www.uni-mainz.de/forschung/815_DEU_HTML.php



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Zentrum für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung (ZSBH)

Das Zentrum für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung (ZSBH) ist ein Forschungsschwerpunkt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU).

Im ZSBH werden die Bedingungen untersucht, unter denen Bildung und Wissen in modernen Wissensgesellschaften innerhalb und außerhalb von Bildungsinstitutionen entwickelt werden. Bei den Forschungsarbeiten geht es um eine empirische und theoretische Analyse von Bildungsprozessen und Bildungsinstitutionen, von Curricula und Lehr-Lern-Prozessen, von Akteuren, die diese gestalten und ausmachen sowie von sozialen Veränderungen, die sich auf Bildungsinstitutionen auswirken. Folgende vier Forschungsfelder sind zentral:

- Lern- und Bildungsprozesse
- Bildungsverläufe
- Steuerung im Bildungssystem
- Professionalisierung im Bildungsbereich

Das ZSBH fördert und initiiert gezielt Disziplinen übergreifende, sowohl grundagentheoretische als auch anwendungsorientierte Forschungsprojekte, die das Potenzial haben, aussichtsreiche Drittmittelanträge auf den Weg zu bringen.

Die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses unterstützt das ZSBH mit der Organisation von Methodenworkshops (quantitativ/qualitativ), der Initiierung von Graduiertenkollegs und Forschungskolloquien, der Forschungs- und Antragsberatung sowie der Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Tagungen oder Publikationen.

Kontakt

Zentrum für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung (ZSBH)
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Colonel-Kleinmann-Weg 2
55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-20423
E-Mail: zsbh@uni-mainz.de
www.zbh.uni-mainz.de



ZENTRUM FÜR
SCHUL-, BILDUNGS-
UND HOCHSCHULFORSCHUNG

INFORMATION, BERATUNG UND SERVICE



Abteilung Internationales und Welcome Center

Die Abteilung Internationales ist zentrale Koordinations- und Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Auslandsaufenthalt. So erhalten z. B. Promovierende, die eine bi-nationale Ko-Promotion mit einer ausländischen Universität („Cotutelle de thèse“) anstreben, bei uns Beratung und Unterstützung. Des Weiteren bieten wir Informationen über Förderungsmöglichkeiten für promotionsbezogene Auslandsaufenthalte, wie z. B. das ERASMUS-Studienstipendium, das immatrikulierten Doktorandinnen und Doktoranden einen ein- bis zweisemestrigen Studienaufenthalt an einer ERASMUS-Partnerhochschule ermöglicht, oder die vom EU-Servicepoint im Rahmen von ERASMUS-Praktika geförderten Forschungsarbeiten an europäischen Forschungsinstitutionen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Zudem halten wir Informationen u. a. über folgende Themen für Sie bereit:

- PROMOS-Zuschüsse für Fach- oder Sprachkurse und Summer Schools sowie Studien- und Wettbewerbsreisen ins Ausland für Doktorandinnen und Doktoranden
- Informationen über Stipendienprogramme von Förderorganisationen wie z. B. DAAD oder Fulbright

Internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie deren Angehörigen steht als zentrale Service- und Beratungsstelle das Welcome Center der Abteilung Internationales mit Rat und Tat zur Seite. Das Team des Welcome Centers berät in allen nicht-akademischen und praktischen Angelegenheiten und steht Ihnen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung Ihres Aufenthaltes an der JGU gerne zur Verfügung.

Speziell für Doktorandinnen und Doktoranden unterhält das Welcome Center die online-Plattform JoGuGATE. Das Portal bietet z. B. eine Checkliste für alle erforderlichen Unterlagen, die Sie für eine vollständige Bewerbung an der JGU benötigen, und informiert über Einreise- und Visafragen. Eine Registrierung ist jederzeit möglich: <http://bit.ly/IMykzS>

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Programmen sowie konkrete Ansprechpartnerinnen und -partner finden Sie über die Homepage der Abteilung Internationales:

www.international.uni-mainz.de

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Kontakt

Abteilung Internationales
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

Tel.: +49 6131 39-22281 (Geschäftszimmer)
Fax: +49 6131 39-27018
E-Mail: international@international.uni-mainz.de
<https://www.international.uni-mainz.de/>

Abteilung Internationales
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Welcome Center
Forum 2
55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-28339
Fax: +49 6131 39-27018
E-Mail: welcome@international.uni-mainz.de
<https://www.international.uni-mainz.de/welcome-center-fuer-internationale-wissenschaftlerinnen/>

montags bis freitags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
sowie nach Absprache

Career Service

Unser fächer- und studienphasenübergreifendes **Beratungs- und Workshop-Angebot** unterstützt Studierende bei der Planung ihres beruflichen Werdegangs und Absolventinnen und Absolventen beim Übergang vom Studium in den Beruf.

Gerade für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gibt es heute vielfältige berufliche Optionen. Deshalb beschäftigen sich bereits viele Studierende mit der Frage „Promovieren oder nicht?“. Gerne besprechen wir die Möglichkeiten einer Promotion mit den Ratsuchenden im Rahmen einer **Berufswegeplanung** oder unterstützen den Orientierungs- und Entscheidungsprozess in einem **Coaching**.

Viele Promovierende sehen ihre berufliche Zukunft nicht (mehr) an der Hochschule, sondern jenseits der Wissenschaft und suchen Unterstützung bei der Recherche von alternativen Berufsfeldern. Wir ermutigen Sie, den für sich passenden Beruf zu finden und begleiten Sie in Ihrem Orientierungs- und Bewerbungsprozess. Darüber hinaus bieten wir **Kontaktmöglichkeiten zu Arbeitgebern**.

Kontakt

Career Service der Zentralen Studienberatung
Studierenden Service Center
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Forum 1
55128 Mainz

Hotline: +49 6131 39-22122 (Mo-Do 9-16, Fr 9-13 Uhr)

E-Mail: career@uni-mainz.de

www.career.uni-mainz.de

www.karriere-campus-mainz.de



Familien-Servicebüro

Das Familien-Servicebüro ist die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle der JGU für alle (werdenden) Eltern und für diejenigen, die neben ihrem Beruf bzw. Studium in die **Pflege von Angehörigen** eingebunden sind. Als Beratungsstelle und Serviceeinrichtung ist es unser Ziel, Studierende und Beschäftigte zu unterstützen, um Beruf/Studium und familiäre Aufgaben erfolgreich miteinander zu vereinbaren. Im Familien-Servicebüro werden bestehende Maßnahmen rund um alle Familienfragen gebündelt, umgesetzt und weiterentwickelt.

Unsere Angebote im Überblick:

- Beratung (persönlich, telefonisch, per E-Mail) von Studierenden und Beschäftigten zu Aspekten rund um das Thema Vereinbarkeit von Beruf/Studium und familiären Aufgaben
- Internetauftritt mit vielen Informationen, z. B. zu Finanzierungsmöglichkeiten, Betreuungseinrichtungen, weiteren Beratungsstellen
- Übergangsbetreuung: Mittelfristige Betreuungsmöglichkeit, bis eine langfristige Regelbetreuung gefunden ist
- Notfallbetreuung: Kurzfristige Betreuungsmöglichkeit in Ausnahmesituationen
- Organisation von Kinderbetreuung bei Konferenzen
- Kinderfreizeiten für Grundschulkinder in den Sommer- und Herbstferien
- Seminare und Workshops zum Thema Vereinbarkeit

Beratungen

Offene Sprechstunde:

jeweils Dienstag, von 13:00 Uhr bis 16.30 Uhr

Individuelle Terminvergabe nach vorheriger Absprache

Kontakt

Stefanie Schmidberger (Leitung)

Sabine Morweiser

Abteilung Personal | Personalentwicklung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Forum 3, Raum 00-312

55128 Mainz

Tel. +49 6131 39-24027

E-Mail: familien-servicebuero@uni-mainz.de

www.familienservice.uni-mainz.de



Studierendenservice der JGU

Der Studierendenservice der JGU ist als zentrale Service- und Verwaltungseinrichtung für Studieninteressierte, Studienbewerberinnen und -bewerber und Studierende zuständig. Er hilft bei allen Anliegen rund um die Bewerbung und Zulassung, Einschreibung, Rückmeldung, Beurlaubung und Exmatrikulation, das Ausstellen diesbezüglicher Bescheinigungen sowie für alle mit diesen Vorgängen zusammenhängenden Informationsangebote.

Doktorandinnen und Doktoranden, die sich als Promotionsstudierende an der JGU einschreiben möchten, werden nach der Annahme als Doktorandin bzw. Doktorand und Registrierung durch den zuständigen Fachbereich vom Studierendenservice zum Studium zugelassen und eingeschrieben.

Der Studierendenservice steht allen (angehenden) Doktorandinnen und Doktoranden bei Fragen zur **Bewerbung, Zulassung und Einschreibung** zum Promotionsstudium, aber auch bei grundsätzlichen Fragen zur **Registrierung**, gerne zur Verfügung.

Bei Zulassungs- und immatrikulationsrechtlichen sowie organisatorischen Angelegenheiten für den Fachbereich 06 hilft das Studierendensekretariat des Fachbereichs Translation-, Sprach- und Kulturwissenschaft (FTSK) Germersheim weiter.

STUDIERENDEN
SERVICE 

Kontakt

Studierendenservice
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

Besucheradresse:
Studierenden Service Center
Forum 1, 1. Etage
Sprech- u. Öffnungszeiten: www.studium.uni-mainz.de/studsek
Tel.: +49 6131 39-22122 (Hotline)
Fax: +49 6131 39-25402

E-Mail: studsek@uni-mainz.de
www.studium.uni-mainz.de

Studierendensekretariat
Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft
An der Hochschule 2
Raum 103, Altbau EG
76711 Germersheim

Tel.: +49 7274-508 35-503 (Felizitas Groß)
Tel.: +49 7274-508 35-513 (Roswitha Kastl, vormittags)
Tel.: +49 7274-508 35 -103 (Bettina Kuhn)
Fax: +49 7274-508 35-403
E-Mail: studsek06@uni-mainz.de
<http://www.fb06.uni-mainz.de/studium/53.php>



Psychotherapeutische Beratungsstelle

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) der JGU bietet allen (Promotions-)studierenden professionelle Hilfe bei der Bewältigung spezifischer Probleme.

Zum Leistungsspektrum zählen dabei u.a.

- kurzfristige Hilfestellung in akuten Krisensituationen
- Klärung der Problemlage durch gezielte Diagnostik
- Beratung und Kurzzeit-Psychotherapie sowie eine
- Spezialsprechstunde bei Störungen der Leistungskompetenz.

Ein umfangreiches Kursangebot etwa zu Zeit- und Selbstmanagement, Stressbewältigung, Stimmungsstabilisierung oder Schreibkompetenz wird ergänzt durch Online-Programme und die Möglichkeit zur Einzelberatung.

In Einzelgesprächen werden z. B. folgende Themen behandelt:

- Analyse der Arbeitssituation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Motivationsstrategien
- Problemlöseansätze
- Erkennen und Lösen innerer und äußerer Blockaden
- Bearbeitung persönlicher Probleme
- Kommunikation und Interaktion

Termine zur Einzelberatung können ausschließlich telefonisch oder persönlich zu den Öffnungszeiten im Sekretariat vereinbart werden. Die Anmeldung für Kurse erfolgt über unsere Homepage.

Kontakt

Psychotherapeutische Beratungsstelle
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Hegelstraße 61, 5. Stock
55122 Mainz

Tel.: +49 6131 39-22312

E-Mail: pbs@uni-mainz.de

www.pbs.uni-mainz.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9:00-12:00 Uhr
und Mo, Di und Do: 13:30-15:30 Uhr



INTERESSENVERTRETUNG



An der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) promovieren rund 3.000 Doktorandinnen und Doktoranden. Diese Promovierenden werden bislang nicht als einheitliche Gruppe wahrgenommen. Je nachdem, ob sie als Promotionsstudierende eingeschrieben, als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter tätig sind oder sich über ein Stipendium bzw. eine externe Berufstätigkeit finanzieren, variieren sowohl die Selbstwahrnehmung als auch die Möglichkeiten, eigene Interessen gegenüber der Universität zu artikulieren und wirksam zu verfolgen.

Bislang gibt es an der JGU keine spezifisch auf die heterogene Gruppe der Doktorandinnen und Doktoranden zugeschnittene Interessensvertretung. Vielmehr kümmern sich unterschiedlich organisierte Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam um (hochschulpolitische) Fragen, die konkret die Situation der Promovierenden betreffen.

Daneben gibt es verschiedene Möglichkeiten des Informationsaustausches und der Vernetzung für Doktorandinnen und Doktoranden. Diese erlauben auch einen Austausch mit bereits promovierten jungen Forscherinnen und Forschern. Ein Alumni-Netzwerk ergänzt das Angebot und bietet Absolventinnen und Absolventen der JGU u.a. eine Plattform des Austauschs und der Vernetzung mit anderen Ehemaligen sowie attraktive Zusatzleistungen.

UND VERNETZUNG

Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK): Interessensvertretung und Vernetzung von Promovierenden

Das Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der JGU unter der Verantwortung des Präsidenten zur Förderung und interdisziplinären Vernetzung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses. Im Leitungsgremium des GNK arbeiten satzungsgemäß auch vier Doktorandinnen bzw. Doktoranden mit.

Seit seiner Gründung im Jahr 2014 hat sich das GNK auf verschiedenen Ebenen mit der Situation der Promovierenden befasst. Konkret wurden unter anderem Leitlinien für die Erstellung einer Betreuungsvereinbarung erarbeitet und neue Förderinstrumente eingerichtet. Das GNK engagiert sich aber auch für eine Profilierung der Gruppe der Promovierenden an der JGU und setzt sich beispielsweise für einen einheitlichen Doktorandenstatus ein.

Neben diesem langfristig gesteckten Ziel hat das GNK eine **Arbeitsgruppe** gebildet, um die Doktorandinnen und Doktoranden der JGU als eine eigenständige Interessengruppe sichtbar zu machen und ihnen Gehör zu verleihen. Dabei sollen die ganz unterschiedlichen Fächerkulturen und individuellen Wege zur Promotion im Blick behalten werden.

Kontakt Doktoranden/Doktorandinnen im GNK

Clara Wörsdörfer, FB 07
Sebastian Beil, FB 09
Katharina Kunißen, FB 02
E-Mail: gnk@uni-mainz.de

<http://www.gnk.uni-mainz.de/259.php>

Kontakt Geschäftsstelle

Julia Häuser-Huth
Geschäftsführung
Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK)
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Jakob-Welder-Weg 20
55128 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 39-25049
E-Mail: gnk@uni-mainz.de

www.gnk.uni-mainz.de

Das Gutenberg-Netzwerk – Alumni an der JGU

Johannes Gutenberg, der Namensgeber unserer 1477 gegründeten Universität, steht für innovative Ideen und Technologien, für eine Grenzen überschreitende Perspektive und einen breiten Zugang zum Wissen. Diesem Geist und dem Wahlspruch der JGU, *ut omnes unum sint* („Dass alle eins seien“), fühlen wir uns an der JGU verpflichtet. In diesem Sinn schaffen wir gemeinsam ein lebendiges, generationsübergreifendes Netzwerk: Für alle, die an der JGU studiert, gelehrt, geforscht oder in anderen Funktionen gearbeitet haben – und für alle, die heute hier promovieren, studieren oder tätig sind.

Wir bieten Ihnen Kontaktmöglichkeiten und **dauerhafte Teilhabe** an aktuellen Entwicklungen an der JGU, Career Service, Weiterbildungsprogramme und zahlreiche Freizeitaktivitäten. Als Promovendin oder Promovend haben Sie die Chance, an der JGU ein enges wissenschaftliches und soziales Netzwerk zu knüpfen und dieses als Gutenberg-Alumnus oder -Alumna ein Leben lang zu nutzen. Damit sind Sie Teil der Geschichte und zugleich Teil der Gegenwart und der Zukunft unserer Universität.

Das Alumni-Team der JGU freut sich darauf mit Ihnen in Kontakt zu bleiben und steht Ihnen jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Kontakt

Max Lindemann
Referent für Alumniservice und Netzwerkförderung
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Forum 2, Raum 02-240
55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-23112
Fax: +49 6131 39-24139
E-Mail: alumni@uni-mainz.de

<http://www.alumni.uni-mainz.de/>

GUTENBERG ■ alumni

JuGUM – Junior-Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen an der Universität Mainz

JuGUM steht für Junior-Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen an der Universität Mainz und versteht sich als Plattform für Promovierende, Habilitierende und Juniorprofessorinnen und -professoren an der JGU. JuGUM wurde im November 2014 am Fachbereich 06 in Germersheim gegründet und startete im Sommersemester 2015 auch mit einer Gruppe auf dem Campus Mainz.

JuGUM möchte dazu beitragen, junge Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler an der JGU untereinander zu vernetzen, Informationen zu Förderangeboten zu verbreiten und das Angebot der JGU für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler **bedarfsorientiert zu verbessern**. Dieser Netzwerkcharakter manifestiert sich unter anderem darin, dass die Strukturen nicht hierarchisch sind und jeder, der sich dem Gedanken von JuGUM verbunden fühlt, Mitglied werden kann – auch nicht Geistes- und Sozialwissenschaftler. Außerdem vertritt JuGUM die Interessen des primär geistes- und sozialwissenschaftlichen Nachwuchses gegenüber den Einrichtungen der JGU. Hierzu steht JuGUM in regelmäßigem Austausch mit dem Gutenberg Nachwuchskolleg und anderen Organen der JGU.

JuGUM kommuniziert, diskutiert und informiert über eine Mailingliste, die über die Homepage abonniert werden kann.

Kontakt

Dr. Florian Freitag (Campus Germersheim)

Dr. Tim Lanzendörfer (Campus Mainz)

Dr. Marlene Mauk (Campus Mainz)

jugum@uni-mainz.de

www.jugum.uni-mainz.de



Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Senat

Der Senat der JGU nimmt, soweit das rheinland-pfälzische Hochschulgesetz oder die Grundordnung nichts Anderes bestimmen, alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung wahr, welche die gesamte Universität betreffen. Innerhalb der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß § 37 Abs.2 Nr.3 HochSchG („Gruppe 3“) haben sich in verschiedenen Fachbereichen mehrere Promovierende und PostDocs zusammengeschlossen, so dass Belange des wissenschaftlichen Nachwuchses mit eigenen Stimmen in den Senat eingebracht werden können. Zentral ist auch die Entsendung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern in die Senatsausschüsse. Gerade der Ausschuss für Forschungs- und Nachwuchsförderung ist ein wichtiges Forum, um die Aspekte, die Promovierenden am Herzen liegen, auf die Agenda des Senats zu bringen.

Alle Vertreterinnen und Vertreter der Gruppe 3 im Senat treffen sich jeweils vor den Senatssitzungen zu einem gemeinsamen Vorgespräch. In einem öffentlichen Teil des Vortreffens sind Angehörige der Gruppe 3 herzlich eingeladen, den Kontakt zu den Senatsmitgliedern zu suchen. Themen können aber auch per E-Mail an die Senatsmitglieder herangetragen werden.

Die Sitzungstermine des Senats und weitere Informationen können über folgende Seite aufgerufen werden:

http://www.uni-mainz.de/organisation/33_DEU_HTML.php

Kontakt

Dr. Jasmin Fitzpatrick, FB 02
Dr. Fabian Kolb, FB 07,
Godwin Kornes, FB 07,
Dr. Jean Nitzke FB 06,
Dr. Anna Schnauber-Stockmann FB 02
senat-g3@uni-mainz.de

http://www.uni-mainz.de/organisation/33_DEU_HTML.php

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Zentrale Einrichtungen

Die Zentralen Einrichtungen erfüllen – nach ihrer Definition im Hochschulgesetz – Aufgaben in den Gebieten der Forschung einschließlich des Forschungstransfers, der Lehre, des Studiums, der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der wissenschaftlichen Weiterbildung, die fachbereichsübergreifend zu erledigen sind.

Collegium musicum

Im Collegium musicum sind der UniChor und das UniOrchester Mainz organisiert sowie der Gutenberg-Kammerchor und die studienbegleitende Chor- und Orchesterakademie. Die Einrichtungen des Collegium musicum stehen nicht nur Studierenden aller Fachbereiche und den Angestellten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz offen, sondern allen Musikinteressierten.

Gutenberg Forschungskolleg (GFK)

Mit dem Gutenberg Forschungskolleg (GFK) hat der Senat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eine Einrichtung etabliert, die sich die Förderung der Spitzenforschung und der interdisziplinären Vernetzung zwischen exzellenten Forschungsbereichen zur Aufgabe gemacht hat.

Gutenberg Lehrkolleg (GLK)

Das Gutenberg Lehrkolleg (GLK) fördert und entwickelt die Lehre und akademische Lehrkompetenz sowie die Studienstrukturen und die Lernbedingungen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz weiter.

Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK)

Das Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK) ist ein strategisches Instrument der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Förderung und interdisziplinären Vernetzung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses. Es dient der Entwicklung strategischer Perspektiven und der Erarbeitung von Vorschlägen und Maßnahmen zu deren Realisierung.

Internationales Studien- und Sprachenkolleg (ISSK)

Zu den Aufgaben des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs gehören die Organisation und Durchführung von Sprachveranstaltungen in Fremdsprachen und in Deutsch als Fremdsprache für ausländische Studierende sowie von propädeutischen Kursen für ausländische und deutsche Studierende mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung.



Zentrum für Audiovisuelle Produktion (ZAP) / Medienzentrum

Zu den Aufgaben des Zentrums für Audiovisuelle Produktion (ZAP) zählen die Bereitstellung audiovisueller Medientechnik für Forschung und Lehre, die konzeptionelle Beratung und Unterstützung von Produktionen sowie die Vermittlung technischer Kenntnisse.

Studium generale

Das Studium generale bietet ein umfangreiches Programm zur interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und fördert fächerübergreifende Ansätze in Forschung und Lehre. Viele Veranstaltungen richten sich an die interessierte Öffentlichkeit.

Universitätsbibliothek (UB)

Die Universitätsbibliothek ist das Informations- und Literaturversorgungssystem der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für Studierende, Lehrende, Forschende und alle weiteren Interessierten.

Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)

Das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) bietet den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Studierenden der Universität eine Reihe moderner I&K-Dienste. Basis ist der Betrieb des Campusnetzes mit mehr als 10.000 Anschlüssen und etwa 500 Wireless LAN-Zugangspunkten.

Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)

Das Zentrum für Lehrerbildung ist die Schnittstelle zwischen den Institutionen, die an der Ausbildung künftiger Lehrerinnen und Lehrer beteiligt sind, also zwischen Universität, Studienseminaren und Schulen.

Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

Das ZQ ist dafür zuständig, Evaluationen an der Universität zu organisieren, zu begleiten und anschließend die Entwicklung einer Zielvereinbarung zu unterstützen.

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Das ZWW stellt seine Kompetenzen und Kontakte zur Verfügung, um Menschen im Anschluss an einen ersten Berufsabschluss, nach ersten beruflichen Erfahrungen oder nach einer Familienphase die Möglichkeit zu geben, ihr erworbenes Wissen zu ergänzen.

Vorlage

Betreuungsvereinbarung über ein Promotionsvorhaben an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Diese Mustervorlage können Sie auf der Homepage des GNK als
Word-Datei downloaden: www.gnk.uni-mainz.de/254.php

Bitte füllen Sie diese Betreuungsvereinbarung zusammen mit der oder dem Betreuenden Ihrer Dissertation aus. Beachten Sie hierbei die Leitlinien zur Betreuungsvereinbarung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Promovierende/r:	
Betreuer/in:	
Weitere Beteiligte (z.B. Mentor/in): (falls vorhanden)	
vorläufiger Arbeitstitel der Promotion:	
Fach:	
Fachbereich/ Fakultät/ Hochschule:	

Eine Änderung der Betreuungskonstellation ist entsprechend der Regelungen der jeweils gültigen Promotionsordnung möglich (z.B. Einbeziehung weiterer Betreuender). In einem solchen Fall sollte sich dieser Umstand in einer geänderten bzw. ggf. in einer neuen Betreuungsvereinbarung niederschlagen.

Präambel

Die vorliegende Vereinbarung trägt dazu bei, wesentliche Aspekte, die das Verhältnis zwischen Promovierenden und Betreuenden betreffen, inhaltlich und zeitlich transparent zu gestalten. Der Ablauf des Promotionsvorhabens soll durch die strukturierte Kooperation zwischen Betreuenden und Promovierenden in Bezug auf Planung und Durchführung des Verfahrens so gestaltet werden, dass das Vorhaben mit hoher Qualität innerhalb eines angemessenen Zeitraumes abgeschlossen werden kann. Die vorliegende Betreuungsvereinbarung orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft¹.

1. Rechtsgrundlage des Promotionsverfahrens

Als Rechtsgrundlage für das Promotionsverfahren ist die jeweils gültige Promotionsordnung des oben angegebenen Fachbereiches/der Fakultät/der Hochschule heranzuziehen. Die Regelungen der vorliegenden Betreuungsvereinbarung dürfen dieser Promotionsordnung nicht widersprechen. Eine Betreuungsvereinbarung ersetzt keine nach der einschlägigen Promotionsordnung vorzunehmenden Handlungen, wie den Antrag auf Zulassung zur Promotion, die Registrierung als Promovendin oder als Promovend oder die Einschreibung zum Promotionsstudium (siehe hierzu die Leitlinien zur Betreuungsvereinbarung, S. 4, Fn. 2).

2. Kurze Themenbeschreibung zum Promotionsvorhaben (optional)

Anmerkung: Diese Themenbeschreibung ist nicht bindend im Sinne der Zulassung zur Promotion und kann jederzeit durch eine Änderung dieser Betreuungsvereinbarung modifiziert werden. Insofern im Rahmen der Zulassung zur Promotion ein Themenrahmen vereinbart wurde, sind Änderungen innerhalb dieses allgemeinen Themenrahmens möglich.

Geben Sie das geplante Thema ein. Änderungen des Themas sollten in einer Modifikation dieser Betreuungsvereinbarung festgehalten werden.

Die Dissertation wird als monographische/publikationsbasierte Arbeit erstellt und in Sprache verfasst. Bezüglich der Festlegung der Sprache gelten die Bestimmungen der einschlägigen Promotionsordnung. Gegebenenfalls muss ein entsprechender Antrag an den Promotionsausschuss oder die Dekanin/den Dekan des Fachbereichs/der Fakultät bzw. die zuständige Rektorin/den zuständigen Rektor der Hochschule gerichtet werden.

3. Zeit- und Arbeitsplan des Promotionsvorhabens

Geben Sie an, welche Arbeitsschritte Sie wann bearbeiten und abschließen möchten. Beschreiben Sie für kumulative Dissertationen, welche Arten von Publikationen erforderlich und geplant sind. Zudem sollte hier die spezifische Situation der oder des Promovierenden berücksichtigt werden (Promotion in Voll- oder Teilzeit; andere

¹ vgl. hierzu insgesamt DFG-Vordruck 1.90 – 10/14.

Verantwortungen wie Pflege von Angehörigen oder familiäre Verpflichtungen).

Sofern er nicht zu Beginn des Promotionsvorhabens feststeht, sollte dieser Zeit- und Arbeitsplan im ersten Jahr des Promotionsvorhabens erstellt und dieser Betreuungsvereinbarung als Ergänzung hinzugefügt werden.

Der Zeit- und Arbeitsplan sollte den absehbaren Zeitrahmen abdecken. Dies kann die gesamte geplante Promotionszeit, aber auch kürzere Abschnitte umfassen.

Die geplante Laufzeit des Promotionsvorhabens beträgt Monate ab dem Spätere Abweichungen vom ursprünglichen Zeit- und Arbeitsplan werden zwischen der oder dem Promovierenden und der oder dem Betreuenden abgesprochen und in Ergänzungen zur Betreuungsvereinbarung schriftlich festgehalten.

4. Verantwortlichkeiten der oder des Promovierenden

Hinweis: Sofern die im Folgenden aufgelisteten Aufgaben nicht im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses unabhängig von dieser Betreuungsvereinbarung geregelt sind, erfolgt ihre Übernahme und Erfüllung ausschließlich auf Basis der Freiwilligkeit. Die Arbeit am Promotionsprojekt bzw. der erfolgreiche Abschluss des Promotionsprojekts sowie die Erlangungen des Dokortitels können nicht von der Wahrnehmung der hier formulierten Aufgaben abhängen.

Geben Sie die Verantwortlichkeiten der oder des Promovierenden

an, wie regelmäßige Berichtspflichten (Zeitabstände und Art des Berichts), Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen (fachspezifische Seminare, Soft Skills-Kurse, etc.), Teilnahme an wissenschaftlichen Weiterbildungen und Veranstaltungen, regelmäßige Vorlage der inhaltlichen Teilergebnisse, Wahrnehmung von regelmäßigen Treffen mit der bzw. dem Betreuenden, Lehrverpflichtungen, interne und externe Präsentationen zu Promotions- oder weiteren Forschungsvorhaben, Übernahme bereichs- oder arbeitskreisinterner Aufgaben.

5. Aufgaben und Pflichten der oder des Betreuenden

Hinweis: Die Verpflichtung zur Betreuung bis zum Abschluss der Promotion ist unabhängig von der Finanzierung der Promovierenden.

Geben Sie an, welche Aufgaben und Pflichten der oder des Betreuenden vereinbart wurden, wie Empfehlungen zur Formulierung und Begrenzung von Thema und Problemstellung, regelmäßige fachliche Beratung, Unterstützung der frühen wissenschaftlichen Selbstständigkeit, Karriereförderung/externes Mentoring, Qualitätssicherung durch regelmäßige Fortschrittskontrollen, Beratung bzgl. Publikationsmöglichkeiten und Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen, Unterstützung bei der Einwerbung von Stipendien und – falls angemessen – anderen Drittmitteln bzw. externer Forschungsförderung, Einbindung der oder des Promovierenden in den wissenschaftlichen Betrieb (z.B. über die Integration in eine Arbeitsgruppe, Teilnahme an Forschungskolloquien, Teilnahme an angemessenen Kongressen und/oder Weiterbildungsveranstaltungen).

6. Ressourcenausstattung

Geben Sie an, welche (angestrebte) Finanzierung des Lebensunterhaltes der oder des Promovierenden während der Promotionszeit (z.B. über Landesstelle, Drittmittelprojekt(e), HSP-Stelle, Stipendium, externe Berufstätigkeit), geplant ist und in welchem Umfang die Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen, Kongressteilnahmen, Forschungsaufenthalten, Feldforschung, etc. sowie die Übernahme von Reisekosten geplant ist.

Stellen Sie die geplante Ressourcenausstattung der oder des Promovierenden dar, z.B. die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes (eigenes Büro/dauerhafter Arbeitsplatz am Bereich/Arbeitsgruppe) mit PC-/sonstiger Ausstattung, den Laborzugang, den Zugang zu Messgeräten, die geplante Übernahme von Materialkosten, den Zugriff auf wissenschaftliche Hilfskräfte, den Zugriff auf Sekretariatsdienstleistungen.

7. Weitere Vereinbarungen zwischen der oder dem Promovierenden und der oder dem Betreuenden

Die Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Tätigkeit/Promotionsvorhaben wird besonders unterstützt. Ebenso ist die Johannes Gutenberg-Universität Mainz darum bemüht, Promovierende, die Angehörige pflegen, zu unterstützen. Entsprechende Fördermaßnahmen können unter diesem Punkt Berücksichtigung finden. Das Familien-Servicebüro steht bei Bedarf als Beratungs-

stelle zur Verfügung. Dies kann z.B. eine familienpezifische Komponente bzw. Regelungen, die eine parallele Pflege von Angehörigen ermöglichen, umfassen.

Darüber hinaus können hier vorgesehene Regelungen im Rahmen eines strukturierten Promotionsprogramms aufgenommen werden.

8. Beidseitige Verpflichtung auf die Einhaltung der Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis

Beide Seiten verpflichten sich zur Einhaltung der Ordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in Forschung und Lehre wie sie in Anlage 04 zu § 28 Abs. 4 der Grundordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (in der jeweils geltenden Fassung) festgehalten sind.

Bei Verstößen oder dem Verdacht auf solche können sich beide Seiten an die Ombudsperson wenden sowie die Kommission zur Untersuchung des Verdachts wissenschaftlichen Fehlverhaltens der Johannes Gutenberg-Universität Mainz anrufen. Die prüfungsrechtlichen Folgen einer Täuschung sind in der jeweils gültigen Promotionsordnung geregelt.

9. Regelung in Konfliktfällen

Im Sinne eines gegenseitig respektvollen und kooperativen Umgangs wird vereinbart, Konflikte zunächst im vertraulichen und offenen Gespräch zu klären. Sollte sich hier keine Lösung finden,

können unbeteiligte Dritte (Mediatoren) eingeschaltet werden, die Erfahrung in der Beilegung von Konflikten haben. Bei inhaltlichen Konflikten bzw. solchen Konflikten, die das Betreuungsverhältnis an sich betreffen, steht hierbei die Dekanin oder der Dekan des Fachbereiches/der Fakultät bzw. der zuständige Rektor oder die zuständige Rektorin der Hochschule² zur Verfügung. Bei Konflikten am Arbeitsplatz kann von beiden Seiten die Konfliktberatungsstelle der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingeschaltet werden.

10. Änderung der Betreuungsvereinbarung

Es besteht die Möglichkeit, diese Betreuungsvereinbarung in beidseitigem Einvernehmen zu ergänzen, zu verändern oder aufzulösen. Alle Änderungen sind als Anhang an diese Vereinbarung zu dokumentieren.

Unterschriften

Ich bestätige, dass ich mit den zuvor dargelegten Vereinbarungen einverstanden bin und diese nach Möglichkeit umsetzen werde. Im Falle von Änderungen der vereinbarten Regelungen werden diese in Form eines Anhangs zur Änderung dokumentiert.

Promovierende/r

Betreuer/in

Ort, Datum

Ort, Datum

ggf. Zweitbetreuer/in

Ort, Datum

² Ist-Zustand; wünschenswert: Mediationsstelle am Promovierenden-Servicebüro oder Vertrauensdozent/in für Promovierende am Fachbereich bzw. der Fakultät.

Anhang: Änderung der Betreuungsvereinbarung

Am Datum wurde folgende Änderung/Ergänzung zur Betreuungsvereinbarung zwischen Name der oder des Promovierenden und Name der oder des Betreuenden vereinbart:

Ad betreffender Abschnitt der Betreuungsvereinbarung,
z.B. 3. Zeit- und Arbeitsplan

Geben Sie hier die Ergänzungen bzw. Änderungen unter Angabe der damit aufgehobenen Vereinbarungen an.

Unterschriften

Promovierende/r

Betreuer/in

Ort, Datum

Ort, Datum

ggf. Zweitbetreuer/in

Ort, Datum

IMPRESSUM

Herausgeber

Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK)
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

Erscheinungsdatum Mai 2018

Auflage 300 Stück

Verantwortlich

Dipl.-Soz. Julia Häuser-Huth; Geschäftsführerin GNK
Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening, Direktorin GNK

Redaktion

Dipl.-Soz. Julia Häuser-Huth

Gestaltung

www.artefont.de

Mai 2018

Geschäftsstelle

Dipl.-Soz. Julia Häuser-Huth

Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK)

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Jakob-Welder-Weg 20, 55128 Mainz

Tel.: +49 6131 39-25049

E-Mail: gnk@uni-mainz.de

www.gnk.uni-mainz.de

Portal für den wissenschaftlichen & künstlerischen Nachwuchs:

www.nachwuchs.uni-mainz.de